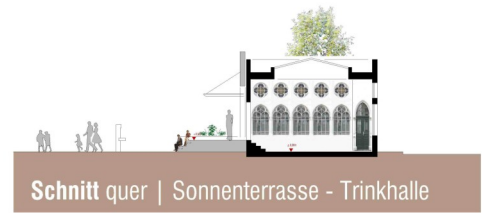


Neugestaltung des Bereichs zwischen der Lippe, der Liboriustrinkhalle und der Martinskirche



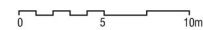
Erholung und Verweilen

Die zu erhaltende Rückwand der Liboriustrinkhalle erhält eine neue zusätzliche Rückwand mit einer Aussparung im Bereich der vorh. Fenster und Türen und einer Sonnenterrasse mit Sitzstufen, die zum Verweilen einlädt. Eine transparente Überdachung aus Stahl betont die historische Eingangstür und dient als Schutz bei schlechtem Wetter.

Erholung und Verweilen

Die Hochbeete werden auf dem kleinen Platz hinter der Liboriustrinkhalle fortgeführt. Die Farbigkeit der Materialien sind im Kontext mit der Architektur und dem Denkmalpflegeamt abzustimmen.

Detailanschnitt | Zapfstelle - Außenterrasse - Trinkhalle



M 1 / 100



Materialität

- ° Platz hinter der Trinkhalle soll mit einem großformatigem Betonwerkstein ausgestaltet werden.
- ° Sitzstufen aus gesägten Natursteinquadern
- ° Einfassungen der Hochbeete mit Natursteinstelen
- ° Fußweg in der Grünanlage sind mit einer wassergebundenen Deckschicht ausgebildet
- ° Vorhandenes Basaltpflaster wird als Traufkante und Verbindungselement an den großformatigen Platten wiederverwendet.

Um ein einheitliches Erscheinungsbild zu garantieren, sollte für spätere Planungen im Parkbereich ein Katalog mit Ausstattungselementen (wie z.B. Bänke, Beleuchtung, Brückengeländer usw.) festgelegt.

Neue Hochbeete mit strukturierter Bepflanzung aus Stauden und Wechsellbepflanzungen symbolisieren die Lippe, die zwischen den Häusern verohrt wurde. Ein Pflasterband aus großformatigen Platten verbindet die Bereiche Trinkhalle und den Arminiuspark.



Therapeutische Vorteile werden durch moderne Gestaltungselemente (Sonnensegel) bereichert

Gliederung der Fläche durch Sitzstufen, die gleichzeitig eine optische Erweiterung des Wassertretbeckens bilden

Topographische Absenkung der Rasenfläche zum Wassertretbecken hin verleiht der Grünanlage eine zusätzliche Tiefenwirkung

Barrierefreiheit

Das Wassertretbecken ist fußläufig begehbar. Für Menschen mit Behinderungen könnte zusätzlich ein Hochbeet im Bereich der Trinkhalle zu einem „Armtauchbecken“ umgestaltet werden. Diese Entwurfsweiterung trägt der Barrierefreiheit und der demographischen Entwicklung Rechnung.

Der Trinkbrunnen (alter Standpunkt Bürgersteig) bildet den neuen Mittelpunkt hinter der Trinkhalle. So wird der Genuss der Trinkwasserkur auch für die Menschen mit Behinderungen in einem attraktiven Umfeld möglich. Um die Sonnenterrasse auch für Rollstuhlfahrer attraktiv zu machen, könnte diese mit einer zweiläufigen Rampenstufenanlage versehen werden.

